

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit der Westeuropäischen Union für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2000

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Arbeitsschwerpunkte	2
3. Tätigkeiten des Ständigen Rats, des Generalsekretariats, des Militärstabs, des Instituts für Sicherheitsstudien und des Satellitenzentrums	2
3.1 Ständiger Rat	2
3.2 Militärstab	2
3.3 Institut für Sicherheitsstudien	2
3.4 Satellitenzentrum	3
4. Tätigkeit der Arbeitsgruppen	3
4.1 Arbeitsgruppe des Rates	3
4.2 Ad-hoc-Arbeitsgruppe on Transition Issues	3
4.3 PMG	3
4.4 PMWG	3
4.5 MDC/MDWG	3
4.6 Arbeitsgruppe „Weltraumfragen“	3
4.7 Mittelmeearbeitsgruppe	4
4.8 DRG	4
5. Tätigkeit der WEAG	4
6. WEU-Versammlung	4
7. Ausblick	4

1. Ausgangslage

Die Tätigkeit in der WEU im Berichtszeitraum war im Wesentlichen von der Weiterentwicklung der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) beeinflusst. Im Berichtszeitraum konnten entgegen früheren Absichten so gut wie keine der wichtigen Funktionen der WEU in die EU überführt werden. (Lediglich das Transatlantische Forum, eine der vier so genannten Eurogruppen, konnte unter unserer Präsidentschaft beendet und seine Aufgaben dem Institut für Sicherheitsstudien in Paris (ISS) übertragen werden). Die WEU wird damit – über den militärischen Bereich (Militärstab) hinaus – im Jahr 2001 noch operationell tätig sein (Satellitenzentrum, ISS, MAPE, WEUDAM).

2. Arbeitsschwerpunkte

Frankreich, das die WEU-Präsidentschaft im zweiten Halbjahr 2000 innehatte, entfaltete während seiner Präsidentschaft keinerlei neue Initiativen mehr in der WEU und reduzierte das Arbeitspensum der Organisation in allen Bereichen drastisch. Auch gelang es Frankreich nur zum Teil, in seiner Präsidentschaft Zusammenwirken mit dem lokalen CROMAC (Croatian Mine Action Centre) weiter erfolgreich fort. Die Mission wird unter voller Finanzierung durch die EU bis zum 9. Mai 2001 fortgeführt. Geleitet wird die Mission von dem WEU-Beobachterland Schweden. Aufgabe der Mission ist es, dem CROMAC beratend und ausbildend zur Seite zu stehen.

Das Herbsttreffen der Außen- und Verteidigungsminister am 15. November in Marseille war voraussichtlich das letzte dieser Art in der WEU. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Entwicklung der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Wichtigstes Ergebnis des Ministerrates war die Verabschiedung der Erklärung von Marseille, die u. a. Grundsatzbeschlüsse zur Überführung der wichtigsten WEU-Funktionen in die EU enthielt, und die Annahme der Entscheidungen über die Residualfunktionen und -strukturen der WEU sowie den Sozialplan für WEU-Sekretariatsbedienstete.

Auch im zweiten Halbjahr 2000 wurden die beiden Missionen der WEU, das Multinational Advisory Police Element (MAPE) in Albanien und die WEU Demining Assistance Mission (WEUDAM) in Kroatien, erfolgreich fortgeführt. Die größte WEU-Mission war auch im Berichtszeitraum MAPE, eine Ausbildungs- und Beratungsmision von derzeit etwa 130 Polizeikräften aus verschiedenen WEU-Mitgliedsländern zugunsten der albanischen Polizei. Da sich die Übertragung der Mission auf die EU aus technischen Gründen als schwierig erwies, wurde sie bis Ende Mai 2001 in der WEU verlängert. Bis dahin hat die EU zu entscheiden, wie sie das Mandat der Mission nach diesem Zeitpunkt weiterführen will.

Auch die Anfang Mai 1999 aufgrund eines entsprechenden EU-Mandats eingesetzte Minenräummission in Kroatien (WEUDAM) setzte ihre Arbeit im Zusammenwirken mit dem lokalen CROMAC (Croatian Mine Action Cen-

tre) weiter erfolgreich fort. Die Mission wird unter voller Finanzierung durch die EU bis zum 9. Mai 2001 fortgeführt. Geleitet wird die Mission von dem WEU-Beobachterland Schweden. Aufgabe der Mission ist es, dem CROMAC beratend und ausbildend zur Seite zu stehen.

3. Tätigkeiten des Ständigen Rats, des Generalsekretärs, des Militärstabs, des Instituts für Sicherheitsstudien und des Satellitenzentrums

3.1 Ständiger Rat

Der Ständige Rat als zentrales Beratungs-, Koordinations- und Entscheidungsgremium der WEU befasste sich mit der gesamten Bandbreite der in der WEU erörterten Themen und bereitete die Ministerratstagung in Marseille vor. Der Ständige Rat traf im zweiten Halbjahr 2000 zweimal zu gemeinsamen Treffen mit dem NATO-Rat zusammen. Beide Treffen befassten sich ausschließlich mit den neuen Entwicklungen in der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

Der Ständige Rat wurde auch im Berichtszeitraum durch das Generalsekretariat, das die zahlreichen Sitzungen des Ständigen Rats und seiner Arbeitsgruppen vor- und nachbereitet, unterstützt.

3.2 Militärstab

Tätigkeitsschwerpunkte des Militärstabes waren die vorbereitenden Arbeiten zur gemeinsamen NATO/WEU-Übung Joint Exercise Study 2001 sowie die Finalisierung der Arbeiten an den Kriterien für die Auswahl von Operations Headquarters (OHQ) und Force Headquarters (FHQ) in einer Ad-hoc-Kommandostruktur für mögliche WEU-Operationen und -Übungen. Ferner war die Arbeit von der Vorbereitung der Überführung des WEU-Militärstabes (WEU MS) in eine Task Force, der Erarbeitung eines entsprechenden Überführungsplans (Transition Plan) sowie einer unverändert engen Zusammenarbeit mit der NATO geprägt.

Der Militärstab setzte seine Arbeiten in den Bereichen Nachrichtenwesen, Logistik (Host Nation Support Concept) und Operation fort. Zusätzlich wurde ein Konzept für WEU Information Operations einschließlich entsprechender Standing Operating Procedures erarbeitet und die noch ausstehenden Anhänge zum WEU-CIMIC Concept entwickelt. Unverändert ist der Militärstab Ansprechpartner für die erweiterte Polizeimission in Albanien (MAPEXT) und die Minenräummission in Kroatien (WEUDAM).

3.3 Institut für Sicherheitsstudien

Das Pariser Institut für Sicherheitsstudien führte – zum Teil zusammen mit anderen europäischen Forschungsinstituten – Seminare zu einer Reihe von sicherheitspolitisch

relevanten Themen durch, wie z. B. den neuen Entwicklungen der europäischen sicherheits- und verteidigungspolitischen Zusammenarbeit, dem Friedensprozess im Nahen Osten oder der Krisenregion auf dem Balkan.

Mitarbeiter des WEU-Instituts beteiligten sich im Berichtszeitraum an Seminaren und Tagungen zu sicherheitspolitischen Fragen, die von anderen Organisationen veranstaltet wurden. Das Institut erstellte zahlreiche Publikationen und Dokumente. Die Überführung des Pariser Instituts für Sicherheit in die EU, die ursprünglich für Ende 2000 geplant war, wird wegen technischer sowie organisatorischer Schwierigkeiten erst Ende 2001 erfolgen.

3.4 Satellitenzentrum

Die Zahl der vom Satellitenzentrum zum Abschluss gebrachten Aufträge nahm erneut deutlich zu. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag bei den Aufträgen der Nationen und der Erstellung von Geographischen Informationssystemen (GIS). Darüber hinaus wurde die Arbeit an dem dem WEU-Ministerrat vorzulegenden Konzept zur Verbesserung des Zugangs der WEU zu Satellitenbildmaterial und (in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union) die Arbeit an einem Beitrag der WEU für die Europäische Weltraumstrategie vorangetrieben.

Das Satellitenzentrum beteiligte sich an den laufenden Vorbereitungen der Nachfolgeübung „Joint Exercise Study 2001“. Die Überführung des Satellitenzentrums in die EU, die ursprünglich für Ende 2000 geplant war, wird wegen technischer sowie organisatorischer Schwierigkeiten erst Ende 2001 erfolgen.

4. Tätigkeit der Arbeitsgruppen

4.1 Arbeitsgruppe des Rates

Die Arbeitsgruppe des Rates befasste sich hauptsächlich mit der Vorbereitung der Sitzungen des Ständigen Rats.

4.2 Ad-hoc-Arbeitsgruppe on Transition Issues

Die Ad-hoc-Gruppe on Transition Issues war zu Beginn des Berichtszeitraums eingesetzt worden, um die Vielzahl der beim Übergang der WEU in ihre Residualstrukturen anfallenden Fragen zu erörtern und dem Rat entsprechende Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Dazu gehörten die Frage der Residualfunktionen und -strukturen der WEU, die Reduzierung ihres Personals einschließlich des hierdurch erforderlichen Sozialplans sowie die Frage der künftigen Unterkunft der WEU.

4.3 PMG

Die Schwerpunkte der Tätigkeit der Politisch-Militärischen Gruppe (PMG) lagen bei der Auswertung der von

WEU und NATO gemeinsam durchgeführten Übung „CMX/CRISEX 2000“ sowie bei den Vorbereitungsarbeiten für die gemeinsame Nachfolgeübung „Joint Exercise Study 2001“. Die PMG befasste sich darüber hinaus regelmäßig mit der in Albanien tätigen MAPE-Mission und der WEUDAM-Minenräummission in Kroatien.

4.4 PMWG

Keine Aktivitäten.

4.5 MDC/MDWG

Der Ausschuss der Militärischen Delegierten (MDC), unterstützt durch die Arbeitsgruppe der Militärischen Delegierten (MDWG), befasste sich vor allem mit der Erarbeitung eines Konzeptes für WEU Information Operations, der Entwicklung eines Überführungsplans für den WEU-Militärstab, der Entwicklung der Standing Operating Procedures für WEU Information Operations sowie mit der Fortführung und dem Abschluss der Arbeiten für Anforderungen für Operationshauptquartiere (OHQ) auf der Grundlage von Entwürfen des WEU-Militärstabes. Außerdem bereitete das MDC das Treffen des WEU-Militärausschusses (WEU MC) im Oktober in Paris vor und initiierte einen Beschluss des WEU MC, der die Überführung des WEU-Militärstabes in eine Task Force mit dem Ziel der Auflösung des Militärstabes im Sommer 2001 auf der Basis einer Bewertung der verbleibenden Kernaufgaben und davon abhängenden personellen und organisatorischen Erfordernissen vorsieht. Der Überführungsplan enthält einen Drei-Phasen-Ansatz, der die Schließung des WEU-MS mit der Forderung nach Beibehaltung einer Grundfähigkeit zum Krisenmanagement bei größtmöglicher Flexibilität verbindet. Die drei Phasen beinhalten die Festlegung der noch ausstehenden Aufgaben, den Übergang in eine Task-Force-Struktur und die Abwicklung der Auflösung. Die Einsetzung dieser Task Force ist für den Januar 2001 vorgesehen.

4.6 Arbeitsgruppe „Weltraumfragen“

Die Arbeitsgruppe „Weltraumfragen“ befasste sich im Wesentlichen mit der Weiterführung des Berichts zur möglichen Beteiligung der WEU an einem multilateralen europäischen Satellitenprogramm, der Erstellung des vom Ständigen Rat der WEU bis Ende 2000 angeforderten Berichts zur Verbesserung des Zugangs des Satellitenzentrums zu Satellitenbildmaterial, sowie mit Fragen im Zusammenhang mit der Arbeit des Satellitenzentrums, darunter der Einrichtung bzw. Aufrechterhaltung einer elektronischen Verbindung zwischen dem Satellitenzentrum und der NATO.

Die im Mai zwischen der WEU und der EU-Kommission vereinbarte gegenseitige Teilnahme von Vertretern an den jeweiligen weltraumbezogenen Arbeitsgruppen beider Organisationen einschließlich der Beratungen zum geplanten europäischen Navigationssystem Galileo in der EU wurde fortgesetzt.

4.7 Mittelmeearbeitsgruppe

Keine Aktivitäten.

4.8 DRG

Keine Aktivitäten.

5. Tätigkeit der WEAG

Im Zuge der Öffnung der WEAG für WEU-Beobachter und assoziierte Mitglieder haben die WEAG-Verteidigungsminister im November 2000 in Marseille der Aufnahme von Österreich, der Tschechischen Republik, Finnland, Ungarn, Schweden und Polen als Vollmitglieder der WEAG mit allen Rechten und Pflichten zugestimmt. Damit hat sich die Mitgliederzahl der WEAG von 13 auf 19 Staaten erhöht.

Im Hinblick auf die künftigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten vom WEAG/WEAO haben die WEAG-Verteidigungsminister beschlossen, die WEAG und WEAO zunächst in der derzeitigen Form zu belassen. Darüber hinaus stimmten sie der Ausarbeitung eines Stufenarbeitsplans für die künftige inhaltliche Orientierung der WEAG/WEAO zu, dessen Ergebnisse den Verteidigungsministern im Herbst 2001 vorzulegen sind.

Die WEAO konnte zum Ende des Berichtszeitraums den 50. Vertrag über ein europäisches Vorhaben im Bereich

der Forschung und Technologie abschließen. Damit wurde, verglichen mit 1999, ein leichter Anstieg der Vertragsaktivitäten erreicht. Diese positive Tendenz soll im Jahr 2001 fortgesetzt werden.

6. WEU-Versammlung

Die Herbsttagung der Parlamentarischen Versammlung der WEU stand im Zeichen des Übergangs der WEU in Residualstrukturen sowie der Rückwirkungen dieser Entwicklung auf die Versammlung und deren eigene Zukunft. Der Abgeordnete Klaus Bühler wurde einstimmig als Präsident der Versammlung wieder gewählt. Erneut stand die Forderung nach einer parlamentarischen Beratung und Begleitung der neuen europäischen Sicherheitsstrukturen, die der bisher in der WEU praktizierten Übung entsprechen müsse, im Mittelpunkt der Diskussion.

7. Ausblick

Die niederländische Präsidentschaft wird dem von ihr vorgestellten Programm zufolge ihr Hauptaugenmerk auf die reibungslose Übertragung der WEU-Funktionen auf die EU richten. Ein Ministerrat ist nicht beabsichtigt. Auch wird die Anzahl der Sitzungen des Ständigen Rats unter der niederländischen Präsidentschaft zurückgehen. Funktionslos gewordene Arbeitsgruppen der WEU werden aufgelöst. Das „Highlight“ der niederländischen Präsidentschaft wird die planmäßig vorgesehene Durchführung der Übung JES (Joint Exercise Study) 2001 sein.